

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Beiratssitzung in Augsburg am 9. April 2002

Ergebnisprotokoll

Ort: Hörsaalgebäude der WiWi-Fakultät
Zeit: 9. April 2002 von 11.00 bis 13.00 Uhr

Teilnehmer:

Präsidium:

MDgt. Jürgen **Schlegel**, Vizepräsident, Bonn

Vorstand:

Dr. Friedrich **Geißelmann** DBV-Vorsitzender, Regensburg

Albert **Bilo**, Essen

Brigitte **Krompholz-Roehl**, Göttingen

Dr. Claudia **Lux**, Berlin

Dr. Heinz-Jürgen **Lorenzen**, Flensburg

Geschäftsführer: Dr. Arend **Flemming**, Dresden

Beiratsmitglieder:

Dr. Sigrun **Eckelmann**, DFG, Bonn

Martin **Ertz-Schander**, Dt. Verband Evangelischer Büchereien, Göttingen

Dr. Jürgen **Heeg**, KMK, Magdeburg

Rolf **Pitsch**, Borromäusverein, Bonn

Dr. Alwin **Müller-Jerina**, Vorsitzender der Sektion 2, Neuss

Barbara **Brockamp**, Vorsitzende der Sektion 3B, Deggendorf

Dr. Heiner **Schnelling**, Vorsitzender der Sektion 4, Halle.

Dr.-Ing. Reinhard Martin **Trudzinski**, Stellv. Vorsitzender der Sektion 5/ASpB und Vertreter des LV Hamburg, Hamburg

Ralph **Deifel**, Vorsitzender der Sektion 6, Würzburg

Prof. Dr. Hans-Christoph **Hobohm**, Vorsitzender der Sektion 7, Potsdam

Brigitta **Hayn**, Vertreterin der Sektion 8, Berlin

Gabriele **Beger**, Landesverband Berlin, Berlin

Barbara **Lison**, Landesverband Bremen, Bremen

Dr. Hans-Georg **Nolte-Fischer**, Landesverband Hessen, Darmstadt

Jürgen **Seefeldt**, Landesverband Rheinland-Pfalz, Koblenz

Dr. Ekkehard **Henschke**, Landesverband Sachsen, Leipzig

Dr. Frank **Simon-Ritz**, Landesverband Thüringen, Weimar

DBV-Vertreterinnen in Bibliothek & Information International

Barbara **Schleihagen**, IFLA 2003 Generalsekretärin, Berlin

Dr. Regina **Schmolling**, Staats- und UB Bremen

BDB-Sprecher: Dr. Georg **Ruppelt**

Geschäftsstelle: Elke **Dämpfert** (Protokoll)

Geschäftsstelle: Judith **Gärtner**

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Protokoll der Beiratssitzung in München am 09./10.10.2001
- 3 Kurzbericht des Vorstandes Dezember 2001 - März 2002
- 3.1 Geschäftsführung ab 12/2001
- 3.2 Bericht über den Jahresabschluss 2001
- 3.3 Wirtschaftsplan 2002
- 3.4 Finanzielle Unterstützung der Landesverbände und Sektionen
- 4 Satzungsänderung
- 5 Innovationszentrum für Bibliotheken (IZB)
- 6 Kommissionsarbeit
- 7 PISA-Studie
- 8 Freundeskreise der Bibliotheken

- 9 Bibliothek des Jahres 2002
- 10 Helmut-Sontag-Preis 2002
- 11 Deutsche Internet Bibliothek
- 12 Standardisierungsausschuss
- 13 Berichte aus den Landesverbänden und Sektionen
- 14 IFLA-Nationalkomitee und Kongress 2003
- 15 Jahrestagung 2003
- 16 Termine und Sonstiges

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Schlegel begrüßt die Mitglieder und Gäste des Beirates ganz herzlich und bestätigt, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung vom Beirat bestätigt.

TOP 2: Protokoll der Beiratssitzung in München am 09./10.10.2001

Das Protokoll der zweitägigen Beiratssitzung in München wird in der vorliegenden Fassung bestätigt. Im Internet ist es unter <http://www.bibliotheksverband.de/dbv/tagungen/protokoll091001.html> abrufbar und im DBV-Jahrbuch 2001 auf den Seiten 36-51 nachzulesen.

TOP 3: Kurzbericht des Vorstandes Dezember 2001 - März 2002

Herr Schlegel bittet den Vorsitzenden des DBV, Herrn Dr. Geißelmann, den Bericht des Vorstandes an den Beirat zu geben.

Herr Dr. Geißelmann bittet um Verständnis dafür, dass er heute vor dem Beirat nur auf zwei Komplexe der Vorstandsarbeit eingehen wird, für die ihm die fachliche Diskussion mit den Beiratsmitgliedern sehr wichtig ist. Morgen auf der Mitgliederversammlung wird er dann den umfangreicheren Bericht des Vorstandes geben. Die zwei Komplexe sind

- Die Digitale Bibliothek und das
- Projekt der BDB und der Bertelsmann Stiftung 'Bibliothek 2007'.

- Die Digitale Bibliothek

Die Digitale Bibliothek ist ein Schwerpunkt des BMBF und es gibt eine Vielzahl von Gutachten und Aktivitäten, u.a.:

- Digitalisierung von wissenschaftlichen Bibliotheken. Bonn: BLK, 2000
<http://www.blk-bonn.de/download.htm>
- Empfehlung zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken. Bonn: Wissenschaftsrat, 2001
<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4935-01.pdf>
- Nutzung elektronischer wissenschaftlicher Information in der Hochschulausbildung: Barrieren und Potenziale der innovativen Mediennutzung im Lernalltag der Hochschulen - Stefi-Studie. Dortmund, Sozialforschungsstelle, Juni 2001 <http://www.stefi.de>

Im "digital library forum", der übergeordneten Plattform, die Informationen zu einschlägigen Förderprojekten und -programmen des BMBF, der Länder, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Vereins zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V.(DFN-Verein) bereitstellt, sind in der Projektdatenbank auf dem DL-Server <http://www.dl-forum.de/> inzwischen fast 300 Projekte enthalten.

Der DBV hat mehrfach Stellung genommen, auch zur ADL-Studie. Diese Studie hat in der Entwurfsfassung deutliche Defizite. Herr Wätjen wird dazu auf der Veranstaltung des DBV nach der Mitgliederversammlung "Konzepte für die digitale Bibliothek" referieren: Zur Zukunft der wissenschaftlich technischen Information in Deutschland - Arthur D. Little und die Bibliotheken. Im Internet unter: <http://www.bibliotheksverband.de/vortrag/indexvortrag.html>

Eine weitere Stellungnahme des DBV ist dazu geplant. (Inzwischen als Pressemitteilung vom 24.09.2002 veröffentlicht:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/pressemitteilungen/24092002adl.html>.)

- **Bibliothek 2007**

Den Beiratsmitgliedern ist von Dr. Georg Ruppelt die Vorabinformation zum Projekt "Bibliothek 2007" übergeben worden und Herr Schlegel bittet die Beiratsmitglieder um Stellungnahmen zu diesem Vorhaben, das ein Bild der Bibliotheken Deutschlands in der Zukunft erstellen wird. Die BDB-Vorstandsmitglieder werden als Partner in der Steuerungsgruppe mitwirken.

Aus der Diskussion:

- Es besteht in Deutschland eigentlich kein Konzeptionsdefizit, vielmehr ein Umsetzungsproblem der vielen verschiedenen und speziellen Konzeptionen!
- Die politische Ebene sollte deshalb bereits bei der Erarbeitung mit einbezogen werden!
- Fachbibliotheken und ehrenamtlich geleitete Bibliotheken sollten mit in die Betrachtung einbezogen werden.
- Es sollte mit dem Konzept ein Klima geschaffen werden, um die Erneuerung politisch möglich zu machen!
- Wichtig scheint es, die Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken gleichrangig zu analysieren und in das Zukunftskonzept einzubinden.

Herr Dr. Geißelmann erläutert, dass er es als notwendig erachtet, für eine aktive und intensive DBV-Mitwirkung eine Stelle bei der DFG zu beantragen, um das Projekt konzentriert unterstützen zu können.

Herr Schlegel fasst die Diskussion zusammen:

Der DBV-Beirat begrüßt das Konzept mit Nachdruck und empfiehlt der BDB, und damit auch den DBV-Vertretern im BDB-Vorstand (Dr. Geißelmann, Dr. Lux, Ch.-H. Schütte, U. Moeske und Dr. Ball) aktiv mitzuwirken, die Gesamtheit der Bibliotheken zu betrachten und in der nächsten Beiratssitzung erneut über den Fortgang des Projektes zu berichten.

3.1 Geschäftsführung ab 12/2001

Herr Dr. Flemming hat das Amt des Geschäftsführers des DBV übernommen. Er berichtet über den Jahresabschluss 2001.

TOP 3.2 Bericht über den Jahresabschluss 2001

Der Jahresabschluss wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Beirat wird der Mitgliederversammlung empfohlen, den Vorstand und die Geschäftsführung zu entlasten.

TOP 3.3 Wirtschaftsplan 2002

Der Wirtschaftsplan 2002 wird zustimmend zur Kenntnis genommen und der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

TOP 3.4 Finanzielle Unterstützung der Landesverbände und Sektionen

Der schriftlich vorgelegte Vorschlag zur finanziellen Unterstützung der Landesverbände und Sektionen wird akzeptiert. Damit wird die Festlegung bestätigt, dass zur Wahrung der Gemeinnützigkeit des DBV Zahlungen an die Landesverbände ausgesetzt werden, wenn sich auf ihren Konten zum Stichtag - 01.01. - mehr als das Doppelte des Jahreszuschusses vom DBV befindet.

Festlegung:

Die Landesverbände, auf deren Konten sich am 01.01. des laufenden Jahres mehr als das Doppelte des Betrages befindet, der im Jahr vom DBV als Zuschuss gezahlt wird, erhalten für das aktuelle Jahr keinen weiteren Zuschuss vom DBV. Die Mittel, die den Sektionen bereitstehen und in der DBV-Geschäftsstelle geführt werden, sind zeitnah im laufenden Haushaltsjahr für die Sektionsarbeit zu verwenden.

TOP 4: Satzungsänderung

Die vom Finanzamt geforderten Veränderungen wurden zum Anlass genommen, die Satzung grundsätzlich neu zu formulieren und zu aktualisieren. Die Überarbeitung der Satzung wurde mit der Steu-

erberaterin Frau Dr. Dimitrow abgestimmt. Die Gemeinnützigkeit des DBV und die Möglichkeit, Spendenbescheinigungen auszustellen, wurde mit dem Finanzamt abgestimmt. Neu aufgenommen wurde eine Ehrenmitgliedschaft.

Der Entwurf wird vom Beirat befürwortet und der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 5: Innovationszentrum für Bibliotheken (IZB)

Der DBV hat an die Präsidentin der KMK, Frau Prof. Schipanski, und an den Vorsitzenden der KMK-AG Bibliotheken (14.2.02), Dr. J. Heeg, geschrieben und sie um Unterstützung bei der Gründung des IZB gebeten. Der DBV-Präsident Dr. Eichert wandte sich (29.01.2002) an den Vorsitzenden der Finanzministerkonferenz, Herrn Trautwetter.

Am 28.01.2002 veröffentlicht der DBV die Pressemitteilung: "Scheitert die Gründung des Innovationszentrums für Bibliotheken?", in der Süddeutschen Zeitung erscheint am 5.2.2002 'Irrationalisierung - Es gibt kein Innovationszentrum für die deutschen Bibliotheken'!

Der Finanzminister von NRW, Herr Peer Steinbrück, erläutert mit Schreiben vom 08.03.2002 seine ablehnende Haltung zur Gründung des IZB.

Dr. Heeg informiert in der Beiratssitzung, dass die Präsidentin der KMK an die Finanzministerkonferenz geschrieben hat. Nach seiner Meinung kann es nur ein IZB bei der Stiftung geben, eine andere Lösung schätzt er als unrealistisch ein. Der politische Wille bei den Ländern zur Gründung des IZB besteht nicht!

Diskussion:

- Die Politik übernimmt keine Verantwortung für die Bibliotheken!
- Aufgabenkritik: Ein Institut ist total abgeschafft worden, ein neues Institut muss geschaffen werden, denn die KMK hat das auch als ihr Ziel definiert!
- Ein neuer strategischer Ansatz muss gesucht werden, ein neues Konzept ist erforderlich!
- Der Staat darf nicht aus der finanziellen Verantwortung entlassen werden!
- Der DBV fordert staatliche Verantwortung!
- Der DBV ist bereit, im Rahmen eines politisch und finanziell abgestimmten KMK-Konzeptes Verantwortung zu übernehmen!

TOP 6: Kommissionsarbeit

Unter Federführung des DBV werden in diesem Jahr drei ständige Kommissionen ausgeschrieben: **Rechtskommission, Managementkommission und Dienstleistungskommission.**

Für die Abstimmung mit den Personalverbänden wird am 17.5.2002 in Göttingen ein Round Table geplant.

TOP 7: PISA-Studie

Die EDBI-Kommission Schulbibliotheken schlägt dem DBV vor, beim BMBF ein Projekt zu beantragen, durch das ein internetgestütztes, nationales Portal mit vernetzter Datenbank für Schulbibliotheken entwickelt, aufgebaut und erprobt wird. Das Projekt, erarbeitet von der EDBI-Kommission, ist vom DBV beim Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main eingereicht worden.

Herr Schlegel empfiehlt dem Beirat, die Schulbibliotheken in die Debatte und die Finanzierung der Ganztagschulen und in das Forum Bildung einzubringen.

Alle Beiratsmitglieder werden gebeten, weitere Anregungen dazu an den DBV-Vorstand weiterzugeben.

TOP 8: Freundeskreise der Bibliotheken

Die Analyse zeigt eine steigende Bereitschaft von Lesern und Freunden von Bibliotheken, sich auch in Freundeskreisen für ihre Bibliotheken zu engagieren. Die Freundeskreise sind im Internet über die DBV-Mitglieder nachgewiesen und recherchierbar.

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/vereine/vereine.html>

TOP 9: Bibliothek des Jahres 2002

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird den Preis für weitere drei Jahre mit 25.000 Euro ausstatten. Dafür ist der DBV der ZEIT-Stiftung sehr dankbar.

Es wird die Debatte aus dem Landesverband Hamburg zur Diskussion gestellt, die sich deshalb in diesem Jahr nicht beteiligen werden, weil ihnen die Ausschreibung nicht klar genug erscheint. Sie fordern eine möglicherweise jährlich differenzierte Schwerpunktsetzung.

Herr Schlegel bittet die Beiratsmitglieder, ihre Vorschläge dazu an den DBV-Vorstand einzureichen, der die Hinweise dann der Jury unterbreiten, bzw. auf der nächsten Beiratssitzung zur Beratung vorlegen wird.

TOP 10: Helmut-Sontag-Preis 2002

Die Anregung in der Mitgliederversammlung, den Preis nur alle zwei Jahre zu verleihen, wird nicht befürwortet, da er sich dann schwerer durchsetzen wird. Diese Option wird nur für den Fall vorgesehen, dass die Bewerberlage sehr schlecht sein sollte.

Alle Beiratsmitglieder werden gebeten, Publikationen von engagierten Journalisten zur Verleihung 2002 vorzuschlagen. Die diesjährige Preisverleihung wird am 24.09.2002 in Bonn, im Rahmen der Beiratssitzung stattfinden

TOP 11: Deutsche Internet Bibliothek

Dr. Flemming berichtet, dass sich bereits 65 Bibliotheken zur Mitarbeit beworben haben. Einen ausführlichen Bericht wird er morgen auf der Mitgliederversammlung geben.

TOP 12: Standardisierungsausschuss

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nur morgen auf der Mitgliederversammlung beraten.

TOP 13: Berichte aus den Landesverbänden und Sektionen

Herr Dr. Heiner Schnelling, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle-Wittenberg, ist zum neuen Vorsitzenden der **Sektion 4** gewählt worden.

Herr Ralph Deifel, Staatliche Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Würzburg, wurde zum neuen Vorsitzenden der **Sektion 6** gewählt.

Frau Juliane Bultmann, Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück, ist zur Vorsitzenden der **Sektion 3B** gewählt worden.

Frau Dr. Eckelmann wird als Vertreterin **der DFG**, in Nachfolge von Herrn Dr. Bunzel, im DBV-Beirat mitarbeiten.

Herr Schlegel wünscht allen Kolleginnen und Kollegen, die diese neuen zusätzlichen Aufgaben übernehmen, viel Erfolg und dankt ihnen für ihre Bereitschaft zu diesem DBV-Engagement.

TOP 14: IFLA-Nationalkomitee und Kongress 2003

IFLA Nationalkomitee

Die Mitglieder des Nationalkomitees vertreten die Interessen ihrer jeweiligen Mitglieder und stimmen bei Entscheidungen mit ab. Zur Vorsitzenden des IFLA Nationalkomitees ist nach Dr. Fuchs Frau Dr. Claudia Lux, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, gewählt worden, ihr Stellvertreter ist Klaus-Peter Böttger, Stadtbücherei Mülheim an der Ruhr. Das Sekretariat des IFLA Nationalkomitees wird beim IFLA 2003 Berlin Sekretariat geführt

Die Website des IFLA-Nationalkomitees: http://www.sbb.spk-berlin.de/ifla_deutschland

Frau Schleihagen informiert den Beirat, dass sie über die Vorbereitungsarbeiten zum Kongress in Berlin nur Erfreuliches berichten kann.

Es sind gute Gespräche mit potentiellen Sponsoren geführt worden. Sie erhält tatkräftige Unterstützung durch viele Kollegen, auch die DFG und das BMBF unterstützen die IFLA-Vorbereitungen finanziell sehr wirkungsvoll. Der IFLA-Express erscheint erstmalig, dank der Unterstützung durch Prof. Hohohm, auch in deutscher Sprache.

Eine Mailingliste informiert über die Vorbereitungen zur Konferenz 2003

<http://www.sbb.spk-berlin.de/m/ifla-2003.html>

TOP 15: Jahrestagung 2003

Im Jahre 2003 findet kein Bibliothekartag statt. Alle deutschen Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind eingeladen, die IFLA 2003 in Berlin zu besuchen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. / Sektion 5 im DBV führt ihre 29. Arbeits- und Fortbildungstagung in Stuttgart vom 8. bis 11. April 2003 durch. Unter dem Titel „Bibliotheken und Informationseinrichtungen – Aufgaben, Strukturen, Ziele“ bietet die ASpB dem DBV, VDB und BiB an, ihre Jahrestagungen durchzuführen.

Das Programm der ASpB-Tagung im Internet: <http://aspb.iuk.hdm-stuttgart.de/startseite>

2004 wird es einen Bibliothekskongress in Leipzig geben, der zugleich 93. Deutscher Bibliothekartag und Jahrestagung des DBV ist und bei dem die DGI als Mitveranstalter auftreten wird.

TOP 16: Termine und Sonstiges

Termin der nächsten Beiratssitzung in Bonn:

24. und 25.09.2002

weitere Termine unter <http://www.bibliotheksverband.de/html/termine.html>

Herr Schlegel dankt den Beiratsmitgliedern für ihre konstruktive Mitwirkung, lädt sie herzlich ein, auf der Mitgliederversammlung am folgenden Tag die Diskussion fortzuführen und beendet die Beiratssitzung um 13.00 Uhr.

MDgt. Jürgen Schlegel, Vize-Präsident des DBV

Dr. Friedrich Geißelmann, Vorsitzender des DBV

Elke Dämpfert (Protokoll)

"Bibliothek 2007: Bibliotheksentwicklung in Deutschland"

Vorabinformation

Bibliotheken sichern das Grundrecht auf freien Informationszugang. Durch die Vermittlung von hochwertiger Information leisten sie in den Kommunen, in den Hochschulen und in wissenschaftlichen Institutionen einen Beitrag zu Bildung und Forschung, zu politischer Teilhabe, zur Bewältigung des Alltags und zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Der Entwicklungsstand und die Leistungsfähigkeit der Bibliotheken in Deutschland zeigen ein ambivalentes Bild. Einerseits ist die bibliothekarische Infrastruktur relativ gut entwickelt. Andererseits gibt es eine Reihe von Umständen, die eine zukunftsorientierte Bibliotheksentwicklung in Deutschland nicht fördern und die somit den Beitrag schmälern, den die Bibliotheken zur Bildung, zum lebenslangen Lernen und damit zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands leisten könnten.

Gesamtkonzepte für eine bundesweite Bibliothekspolitik und ressort-übergreifende kooperative Planung, die eine fördernde Rahmensetzung auf politischer Ebene sicherstellen würden, sind nicht die Regel. Gleiches gilt für entsprechende Handlungsoptionen auf regionaler und kommunaler Ebene.

Es ist **Ziel des Projekts**, in einer Studie das zukünftige Wirkungspotenzial der Bibliotheken in Deutschland für die Wissensgesellschaft auszuloten, die notwendigen Veränderungen zu beschreiben und mit Blick auf die Verantwortlichen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene einen spartenübergreifenden Strategieprozess zu initiieren.

Das Projekt soll ausdrücklich nicht der Rationalisierung oder der Einsparung der aktuellen Kosten des Bibliothekswesens dienen. Vielmehr soll neben der optimierten Nutzung der bereits vorhandenen Gelder eine nationale Strategie-Diskussion möglichst zu einer angemessenen Ausweitung der finanziellen Ressourcen führen.

Folgende Projektmaßnahmen sind vorgesehen: In der ersten Phase des Projekts wird ein nationales, spartenübergreifendes Strategiepapier in Form eines Soll-Modells entwickelt. Dabei werden neben einer Ist-Analyse für Deutschland auch internationale Erfahrungen mit einbezogen. In einer möglichen zweiten Phase können anschließend die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis erprobt werden.

Projektpartner sind die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e. V. (BDB) und die Bertelsmann Stiftung. Die generelle Gestaltung des Projekts findet in einer Steuerungsgruppe statt, in der alle Mitglieder der BDB und die Leitung des Bereichs Öffentliche Bibliotheken der Bertelsmann Stiftung vertreten sind. Die BDB versteht sich in diesem Gremium als Vertretung des gesamten Bibliothekswesens.

Die **operative Projektleitung** liegt bei der Bertelsmann Stiftung. Sie wird unterstützt durch eine Expertengruppe und verschiedene Fachgruppen, die aus ausgewählten Experten zum Bibliothekswesen, zu den Trägerinstitutionen und zu speziellen Fragen bestehen. Weitere Einzelaufträge können darüber hinaus extern vergeben werden.

Zeitplan: April 2002 bis September 2003, **Projektmittel:** 500 T€